

# Chance Praxis

Gründen. Behandeln. Leben.

## Dentsply-Sirona-Förderpreis für Nachwuchsforscher

Monia Geitz · Montag den 21. November 2016

**Zum Jubiläum ging es hoch hinaus: Die Preisverleihung des 30. Dentsply-Sirona-Förderpreises unter der Schirmherrschaft von DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) und BZÄK (Bundeszahnärztekammer) wurde im 25. Stock des Japans Towers in Frankfurt gefeiert. Insgesamt 19 Teilnehmer hatten sich mit ihren Postern den fachkundigen Augen der sechsköpfigen Jury um Prof. Dr. Bernd Wöstmann gestellt.**



Schon die Teilnahme ist ein Gewinn: die Wettbewerber um den Dentsply-Sirona-Förderpreis sowie Jury und Repräsentanten (vordere Reihe). Foto: Dentsply-Sirona

**19 Teilnehmer stellten sich dem wissenschaftlichen Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von DGZMK und BZÄK**

Der in zwei Kategorien aufgeteilte Wettbewerb fand mit **Malte Kusch** (Uniklinikum Marburg/Tutor **Prof. Dr. Gente**, „Reduktion der Spannungsentwicklung von Kompositfüllungen durch neue Methoden der Steuerung der Lichtpolymerisation“) im Bereich klinische Verfahren und Behandlungsmethoden sowie **Martin Heimann** (Charité Berlin/Tutor **Dr. Hannak**, „Festigkeitssteigerung im Verbund ZrO<sub>2</sub>-Gerüst und Verblendkeramik durch Einsatz eines neuentwickelten Bonders“) im Bereich Grundlagenforschung und Naturwissenschaften zwei jubelnde Sieger, die sich jeweils über einen 1.500-Euro-Scheck sowie eine Reise zur ADA-Jahrestagung im kommenden Jahr in den USA freuen durften.

Der zweite Preis, der mit 500 Euro honoriert wurde, ging an **Ivan Meier** (Universität Bern/klinische Forschung/Tutor **Prof. Dr. Eick**) sowie an **Florian Gethöffer** (Uniklinikum Dresden/Grundlagenforschung/Tutor **Prof. Dr. Hoffmann**).

### „Einige der früheren Teilnehmer sind heute Lehrstuhlinhaber“

**Dr. Markus Böhringer, Group Vice President bei Dentsply Sirona**, gratulierte in seiner Begrüßung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr außergewöhnliches Engagement und verwies auf die 30-jährige Geschichte des Preises in Deutschland: „Einige der früheren Teilnehmer sind heute **Lehrstuhlinhaber**“. Böhringer dankte der Jury und der DGZMK sowie der BZÄK für die Bewertung und die gemeinsame Ausrichtung des Preises über inzwischen drei Jahrzehnte.

### „Der zahnmedizinische Nachwuchs ist die Zukunft“

Die Präsidentin der DGZMK, Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, hielt in ihrem Grußwort an die versammelten Nachwuchsforscher unter anderem fest: „Unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse, die wir bereits erarbeitet haben, müssen ständig auf den Prüfstand gestellt und bestätigt, respektive aktualisiert werden, sonst können wir nicht Schritt halten mit der Entwicklung in der Medizin. Und um dies zu realisieren, das **Mithalten in der Dynamik der Wissenschaft**, brauchen wir man- und womanpower und die gibt es vom Nachwuchs. Sie, dieser Nachwuchs, sind unsere Zukunft.“

In Richtung der **Politik** hielt sie fest: „Die Nachhaltigkeit dieses Wettbewerbs mit den dafür ausgeschriebenen Preisen zeugt davon, dass wir uns der Qualitätsdebatte als Berufsstand freiwillig und uneingeschränkt stellen und eigendynamisch an der Weiterentwicklung unseres Faches arbeiten. Somit ist auch der **DGZMK-BZÄK-Dentsply-Sirona-Förderpreis 2016** ein wichtiger Baustein für das Selbstverständnis und die Selbstständigkeit der wissenschaftlichen Zahnmedizin der Gegenwart und der Zukunft.“

### Konzepte, um die Herausforderungen der Zahnmedizin meistern

Auch **BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel**, der auf die in der **DMS V** ermittelte hervorragende **Mundgesundheit** in Deutschland fokussierte, stellte den besonderen Wert des **beruflichen Nachwuchses** heraus:

### Bei bestimmten Patientengruppen bleibt noch viel zu tun

„Es bleibt noch genug zu tun, weniger in der breiten Bevölkerung als bei bestimmten **Patientengruppen wie Menschen mit Pflegebedarf und Behinderung oder Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen**. Dabei hoffe ich auf Ihr Engagement, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Halten Sie es mit Marie Curie, die sagte: ‚Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.‘ Entwickeln Sie Ideen und entwerfen Sie Konzepte, damit wir auch die bleibenden Herausforderungen der Zahnmedizin meistern können. Gehen Sie in die Kammern, die zahnärztlichen Organisationen oder die wissenschaftlichen Fachgesellschaften, um etwas zu verändern!“

Für das kommende Jahr hoffen die Veranstalter erneut auf kräftige Resonanz aus den Hochschulen und möglichst viele Interessenten, die bereit sind, sich früh in ihrer **Karriere** einem solchen Wettbewerb zu stellen.

Dieser Beitrag wurde publiziert am Montag den 21. November 2016 um 13:02  
in der Kategorie: [Aktuelles](#).

Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.

Du kannst zum Ende springen und ein Kommentar abgeben. Pinggen ist momentan nicht erlaubt.